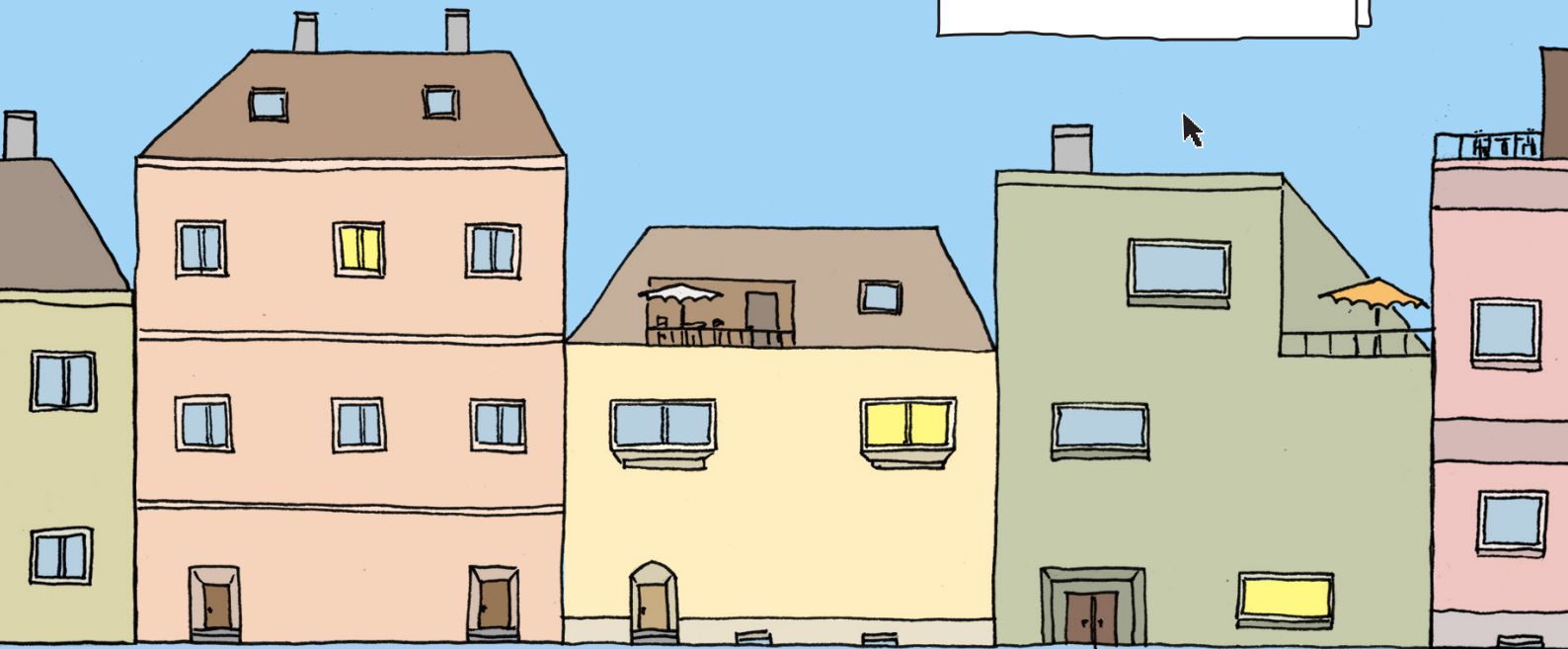


HINTER DER FASSADE

GEGEN GEWALT ZU HAUSE – INFO & HILFE FÜR JUNGE LEUTE

www.hinter-der-fassade.at



Pädagogisches Workshop-Konzept:

VERTIEFUNGS-MODUL „JONAS“ –

eine Geschichte über miterlebte
Gewalt gegen die Mutter





IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Gewaltschutzzentrum Oberösterreich

Kooperationspartner: Kinder- und Jugendanwaltschaft Oberösterreich (KiJA OÖ),
Amt der OÖ Landesregierung, Direktion Präsidium, Abteilung Präsidium

Redaktion: Mag.^a Anna Kaiser, Mag.^a Elisabeth Anderl, Karin Gschwandtner, BA

Illustrationen: Christoph Frey, www.christophfrey.com

Gestaltung/Produktion: bayer / sub. communication design

Stand: Jänner 2021

Informationen zum Datenschutz: www.land-oberoesterreich.gv.at/datenschutz

KONTAKT

Gewaltschutzzentrum OÖ

Stockhofstraße 40, 4020 Linz

T. 0732 60 77 60

ooe@gewaltschutzzentrum.at

www.gewaltschutzzentrum.at/ooe



Kinder- & Jugendanwaltschaft des Landes OÖ

Kärntnerstraße 10, 4021 Linz

T. 0732 7720-14001

kija@ooe.gv.at

www.kija-ooe.at



YouTube



INHALTSVERZEICHNIS

Erklärung des pädagogischen Konzeptes

Seite 4

Studentafel Vertiefungs-Modul „JONAS“

Seite 8

Praxisanleitungen Vertiefungs-Modul „JONAS“

Seite 13



OHNE GEWALT ZU LEBEN, IST EIN MENSCHENRECHT!

Für junge Menschen bis 18 Jahre gelten nach der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen spezielle Rechte. Die Vertragsstaaten verpflichten sich in dieser Konvention (Art. 19 und Art. 34), Kinder und Jugendliche vor allen Formen von Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung zu schützen. Zudem ist Gewalt in der Erziehung in Österreich seit 1989 verboten.

Dennoch erleben auch heute viel zu viele Kinder und Jugendliche Gewalt zu Hause, in ihrer Familie. Gewalt passiert tagtäglich in den unterschiedlichsten Lebenssituationen. Besonders schlimm ist es, wenn Gewalt in den eigenen vier Wänden passiert, wenn das Zuhause kein sicherer Ort ist und man von Menschen verletzt wird, die einem nahe stehen. Gewalt hinterlässt lebenslange Narben, zerstört oft das Vertrauen in sich selbst und in die Beziehung zu anderen Menschen, Gewalt macht krank.

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor jeglichen Formen von Gewalt muss in unserer Gesellschaft oberste Priorität haben. Das **Präventionsprojekt „Hinter der Fassade“** soll einen Beitrag dazu leisten. Das umfangreiche Informationsangebot der Website (www.hinter-der-fassade.at), die drei **Betroffenengeschichten (3 Gesichter – 3 Geschichten)** und das vorliegende pädagogische Workshop-Konzept greifen hier ineinander und bieten unterschiedliche Formen der Auseinandersetzung.

Wir möchten Pädagogen*Pädagoginnen damit ein Werkzeug an die Hand geben, um

- mit Jugendlichen „Häusliche Gewalt“ zu thematisieren,
- über Kinderrechte und Hilfsangebote zu informieren und
- dazu beizutragen, Jugendliche „stark“ zu machen.

Informationen, Aufklärung und Selbstermächtigung schützen Kinder und Jugendliche davor, Opfer von physischer, psychischer oder sexueller Gewalt zu werden. Sie lernen, bedrohende Situationen zu erkennen, besser einzuschätzen und – wenn nötig – Hilfe zu holen.

Das Projekt „Hinter der Fassade“ wurde 2005 in Zusammenarbeit der Gewaltschutzzentren und Interventionsstellen Österreichs mit der Künstlerin Mag.^a Ursula Kolar-Hofstätter als Wanderausstellung konzipiert und hat von April 2006 bis Dezember 2014 erfolgreich stattgefunden. 2020 wurde das Angebot für Jugendliche neu konzipiert und das Infoportal www.hinter-der-fassade.at gelauncht.

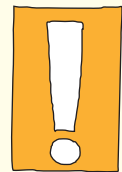


ERKLÄRUNG DES PÄDAGOGISCHEN KONZEPTES

Das vorliegende Workshop-Konzept richtet sich an Pädagogen*Pädagoginnen und ermöglicht Schülern*SchülerInnen ab 14 Jahren eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema „Häusliche Gewalt“ im Unterricht. Neben der Vermittlung von Faktenwissen sind die Anleitung zur Ressourcenarbeit und eine begleitende Reflexion des Erlebten und Gelernten zentrale Ziele dieses pädagogischen Konzeptes. Wichtig bei der thematischen Auseinandersetzung ist der Fokus auf die Jugendlichen. Neben dem Vermitteln von Inhalten ist es wesentlich, dass die Jugendlichen ihre Gedanken, Ideen und Themen einbringen können.

Das gesamte vorliegende Workshop-Konzept kann von Pädagogen und Pädagoginnen individuell im Unterricht eingesetzt werden. Das Konzept besteht grundsätzlich aus **zwei Workshop-Modulen** zu je ~ 2 Unterrichtseinheiten, die jeweils verschiedene Spiele und Übungen enthalten.

Sie können dieses pädagogische Konzept selbständig im Unterricht einsetzen. Alternativ steht Ihnen das Angebot der Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ zur Verfügung: Ausgebildete Trainer*innen kommen an Ihre Schule und führen diesen Workshop gemeinsam mit den Schülern und Schülerinnen durch. Den Workshop können Sie online auf unserer Website buchen (Link: www.hinter-der-fassade.at/home/workshop-buchen).




Basis-Modul (~ 2 Unterrichtseinheiten)

Das Basis-Modul bietet einen ersten thematischen Einstieg. Die Schüler*innen erarbeiten Informationen über die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen. Vor diesem Hintergrund findet eine erste Auseinandersetzung mit dem Thema „Häusliche Gewalt“ statt.

Am Ende des Basis-Moduls soll es eine Entscheidung geben, mit welchem Vertiefungs-Modul weitergearbeitet wird. Dabei ist es den Pädagogen und Pädagoginnen überlassen, ob sie diese Entscheidung allein treffen, oder ob mit den Schülern und Schülerinnen darüber diskutiert wird. Außerdem soll der Pädagoge*die Pädagogin entscheiden, ob gleich anschließend oder zu einem späteren Zeitpunkt mit dem Vertiefungs-Modul fortgefahren wird.



Im Anschluss an die Spiele, Übungen und Diskussionen des Basis-Moduls und sobald die Entscheidung für eines der drei Vertiefungs-Module gefallen ist, erhalten die Schüler*innen den jeweils dazugehörigen **Reflexionsbogen** , zu finden online im Download-Paket Handouts (Link: www.hinter-der-fassade.at/home/fur-padagoginnen-unterrichtsmaterial/padagogisches-workshop-konzept). Jeder Reflexionsbogen schließt mit den ersten beiden Übungen an das Basis-Modul an und dient dazu, Gedanken und Überlegungen zum Thema und zum Gelernten festzuhalten. Die darauffolgenden Übungen des Reflexionsbogens sind auf die Inhalte des jeweiligen Vertiefungs-Moduls abgestimmt.

Das Basis-Modul finden Sie auf der Website zum Download (Link: www.hinter-der-fassade.at/home/fur-padagoginnen-unterrichtsmaterial/padagogisches-workshop-konzept).

Vertiefungs-Modul – „3 Gesichter - 3 Geschichten“

Aufbauend auf dem Basis-Modul stehen für eine weiterführende thematische Auseinandersetzung drei Vertiefungs-Module zur Auswahl. Jedes Vertiefungs-Modul widmet sich einer spezifischen Form häuslicher Gewalt und erzählt die Geschichte eines*einer Jugendlichen:

- **LUISA – eine Geschichte über sexualisierte Gewalt**



- **JONAS – eine Geschichte über miterlebte Gewalt gegen die Mutter**



- **ANNA – eine Geschichte über Gewalt in der Erziehung**




Die Vertiefungs-Module orientieren sich in ihrem Ablauf an den drei Geschichten. Diese stehen online zur Verfügung und werden Kapitel für Kapitel per Mausklick erzählt (Link: www.hinter-der-fassade.at/home/3-gesichter-3-geschichten).

Am Ende jedes Kapitels werden in dazugehörigen Präsenz-Übungen auftauchende Emotionen, individuelle Grenzen und vorhandene Ressourcen behandelt, die Jugendlichen arbeiten mit stärkenden Botschaften und lernen Hilfsangebote kennen und nutzen.

**Hinweis zur Arbeit mit der Website:**

Im Vertiefungs-Modul werden Online- und Präsenz-Elemente verschränkt eingesetzt. Eine entsprechende technische Ausstattung ist erforderlich (Internetzugang, PC und Kopfhörer für jede*n Schüler*in oder alternativ PC, Beamer und Soundsystem). Die Online-Geschichten sind für die Browser Mozilla Firefox und Google Chrome optimiert. Die Geschichten von Luisa, Jonas und Anna werden online in kurzen Abschnitten erzählt, die als Input für das weitere Arbeiten dienen. Durch Klicken auf unterschiedliche Elemente (wie z. B. Kaffeemaschine, Fenster, Schuhe ...) werden die verschiedenen Erzählabschnitte aktiviert. Vor den jeweiligen Übungen schaut sich die Gruppe gemeinsam oder jede*r auf seinem Gerät ein Kapitel an. Die dazugehörigen Übungen werden schließlich wieder in der Gruppe oder individuell im Klassenzimmer durchgeführt.

Der bereits bekannte **Reflexionsbogen**  aus dem Basis-Modul wird im Vertiefungs-Modul weitergeführt und ermöglicht es den Jugendlichen die Geschichte und damit auftauchende Emotionen individuell zu reflektieren, die **stärkenden Botschaften** mit der eigenen Lebenswelt zu verknüpfen und wiederum eigene Gedanken und Überlegungen zum Thema und zum Gelernten festzuhalten. Der Reflexionsbogen kann gleich im Anschluss an die jeweilige Übung oder am Ende des gesamten Vertiefungs-Moduls, aber auch zu einem späteren Zeitpunkt bearbeitet werden.

Die Vertiefungs-Module finden Sie auf der Website zum Download (Link: www.hinter-der-fassade.at/home/fur-padagoginnen-unterrichtsmaterial/padagogisches-workshop-konzept).



Handouts

Alle Dokumente, die zum Austeilen an die Schüler*innen vorgesehen sind, finden Sie auch als Druck-/Kopiervorlage auf der Website zum Ausdrucken im Download-Paket Handouts (Link: www.hinter-der-fassade.at/home/fur-padagoginnen-unterrichtsmaterial/padagogisches-workshop-konzept).

In den Handouts sind folgende Informations- und Arbeitsblätter enthalten:

- Handout: Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen
- Handout: Was ist Gewalt?
- Handout: 3 Gesichter – 3 Geschichten
- Reflexionsbogen *LUISA*
(zum Vertiefungs-Modul: Eine Geschichte über sexualisierte Gewalt)
- Reflexionsbogen *JONAS*
(zum Vertiefungs-Modul: Eine Geschichte über miterlebte Gewalt gegen die Mutter)
- Reflexionsbogen *ANNA*
(zum Vertiefungs-Modul: Eine Geschichte über Gewalt in der Erziehung)



Spiele zum Auflockern




Die intensive Arbeit mit dem Thema häusliche Gewalt ist sehr fordernd. Übungen zur Auflockerung zwischendurch sollen eine Überforderung vermeiden und können von den Pädagogen*Pädagoginnen nach eigenem Ermessen eingesetzt werden. Ein Dokument mit Spielvorschlägen und Praxisanleitungen gibt es auf der Website zum Download (Link: www.hinter-der-fassade.at/home/fur-padagoginnen-unterrichtsmaterial/padagogisches-workshop-konzept).






STUDENTAFEL VERTIEFUNGSMODUL „JONAS“ – EINE GESCHICHTE ÜBER MITERLEBTE GEWALT GEGEN DIE MUTTER

Zu jedem Abschnitt der Studentafel finden Sie in der Praxisanleitung eine kurze Erklärung zur Durchführung.



Legende: Dieses Symbol  (Ausdruck) verweist auf ein Dokument, das im Rahmen dieses pädagogischen Konzepts als Handout zum Ausdrucken/Kopieren zu Verfügung gestellt wird und auf der Website im Download-Paket Handouts zu finden ist (Link: www.hinter-der-fassade.at/home/fur-padagoginnen-unterrichtsmaterial/padagogisches-workshop-konzept).
Dieses Symbol  (Computer) weist darauf hin, dass für die Übung eine Arbeit mit dem Computer, Laptop, Tablet oder Handy vorgesehen ist.

TITEL	BESCHREIBUNG	ZIEL	MATERIAL	DAUER
Einstieg Offene Gesprächsrunde	Schüler*innen sollen den Reflexionsbogen  zur Hand nehmen und die Möglichkeit haben, offene Fragen bzw. Gedanken mit der Gruppe zu teilen; Das Basis-Modul wird in Vorbereitung auf das Vertiefungs-Modul abgeschlossen und offene Fragen beseitigt;	Inhalte des Basis-Moduls Revue passieren lassen, Einstieg ins Vertiefungs-Modul;	Reflexionsbogen 	10 Min
 „3 Gesichter – 3 Geschichten“: Jonas Geschichte starten und Einleitung online ansehen; Durch Klicken auf die unterschiedlichen, farbigen Elemente (wie z. B. Bücher, Ball, Rucksack und Kopfhörer) werden die verschiedenen Erzählabschnitte aktiviert.				
Dreieck der Gemeinsamkeiten Gruppenarbeit	Die Schüler*innen bilden 3er-Gruppen, zeichnen auf ein A4-Blatt ein Dreieck und notieren ihre Namen an den Eckpunkten. Entlang der Seiten werden nun Gemeinsamkeiten als Verbindung zwischen zwei Personen/Eckpunkten notiert. In der Mitte des Dreiecks stehen Gemeinsamkeiten aller 3 Personen;	Kennenlernen der Klassenkameraden*Klassenkameradinnen, Gemeinsamkeiten finden;	Zettel, Stift	10 Min




TITEL	BESCHREIBUNG	ZIEL	MATERIAL	DAUER
	<p> „3 Gesichter – 3 Geschichten“: Kapitel „In der Küche“ online ansehen; Durch Klicken auf die unterschiedlichen, farbigen Elemente (Teller, Uhr danach Müslischüssel, Kaffeefleck) werden die verschiedenen Erzählabschnitte aktiviert. Am Ende liegt Jonas auf seinem Bett und folgender Text erscheint: „Jonas möchte, dass du jetzt über seine Situation nachdenkst.“</p>			
<p> „In der Küche“ Gruppendiskussion und Austausch</p>	<p>Im Raum werden an gegenüberliegenden Ecken die Positionen „Ich stimme der Aussage voll und ganz zu!“ bzw. „Ich stimme der Aussage gar nicht zu!“ platziert. Die Schüler*innen positionieren sich im Raum entsprechend ihrer persönlichen Meinung zu folgenden Aussagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Die Rollenverteilung in Jonas Familie ist normal.</i> • <i>Alle anderen Rollenverteilungen sind nicht natürlich.</i> • <i>Es gibt einen Zusammenhang zwischen der Rollenverteilung in Jonas Familie und der Gewalt, die dort passiert.</i> <p>Nach jeder Aussage bleibt Zeit für Diskussion und Austausch;</p>	<p>Empathie, Situation einschätzen, Gefühle benennen;</p>	<p>Reflexionsbogen </p>	<p>20 Min</p>




TITEL	BESCHREIBUNG	ZIEL	MATERIAL	DAUER
<p> „3 Gesichter – 3 Geschichten“: Durch Klicken auf Jonas Laptop erscheinen drei Blasen, jede einzelne beinhaltet eine stärkende Botschaft. Diese Botschaften kurz thematisieren: Welche Gedanken gehen dir dazu durch den Kopf? Danach Kapitel „In meinem Zimmer“ online ansehen (färbige Elemente zum Klicken: Ball, Tür, danach Pokale und Polster). Am Ende sitzt Jonas wieder vor seinem Bett und folgender Text erscheint: „Jonas möchte, dass du jetzt über seine Situation nachdenkst.“</p>				
<p>„In meinem Zimmer“ Stille Reflexion</p>	<p>Die Schüler*innen beantworten still und für sich folgende Fragen vom Reflexionsbogen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Jonas geht es in der Situation richtig schlecht, welche Gedanken und Gefühle könnte er gegenüber seinem Vater und gegenüber seiner Mutter haben?</i> • <i>Der Trainer hat Jonas gefragt, ob er mit jemanden reden möchte. Warum denkst du, hat Jonas „nein“ gesagt?</i> • <i>Mit wem würdest du sprechen, wenn es dir in deiner Familie nicht gut geht?</i> • <i>Was machst du, damit es dir wieder besser geht?</i> 	<p>Gefühle benennen, Stärken finden, Zivilcourage thematisieren;</p>	<p>Reflexionsbogen </p>	<p>10 Min</p>



TITEL	BESCHREIBUNG	ZIEL	MATERIAL	DAUER
<p> „3 Gesichter – 3 Geschichten“: Durch Klicken auf Jonas Handy erscheinen drei Blasen, jede einzelne beinhaltet eine stärkende Botschaft. Diese Botschaften kurz thematisieren: Welche Gedanken gehen dir dazu durch den Kopf? Danach Kapitel „Im Wohnzimmer“ online ansehen (färbige Elemente zum Klicken: Zeitschrift, Hantel, Bild, danach Tür und Kopfhörer). Am Ende sitzt Jonas wieder vor seinem Bett und folgender Text erscheint: „Jonas möchte, dass du jetzt über seine Situation nachdenkst.“</p>				
<p>„Im Wohnzimmer“ – Mein Netzwerk Kreatives Arbeiten</p>	<p>Die Schüler*innen zeichnen auf ein A3-Blatt ihr persönliches Unterstützer*innen-Netzwerk; Folgende Fragen sollen helfen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Wer steht mir nahe?</i> • <i>Mit wem kann ich mich austauschen?</i> • <i>Wem kann ich vertrauen?</i> • <i>An welche Organisation/Institution würde ich mich bei Problemen wenden?</i> <p>Wer möchte, kann ihr*sein Netzwerk der Gruppe präsentieren. Auch ein Austausch in Kleingruppen ist möglich;</p>	<p>Sichtbar machen von Ressourcen und Vertrauenspersonen, Beratungsorganisationen kennenlernen, Austausch;</p>	<p>A3-Blatt/Schüler*in, Stifte</p>	<p>25 Min</p>



TITEL	BESCHREIBUNG	ZIEL	MATERIAL	DAUER
<p> „3 Gesichter – 3 Geschichten“: Durch Klicken auf den Flyer erscheinen drei Blasen, jede einzelne beinhaltet eine stärkende Botschaft. Diese Botschaften kurz thematisieren: Welche Gedanken gehen dir dazu durch den Kopf?</p>				
<p>Meine Schokoladenseite Einzel- und Gruppenübung</p>	<p>Jede*r Schüler*innen bekommt ein Moderationskärtchen und notiert darauf drei persönliche Schokoladenseiten;</p> <p>Zur Anregung dienen diese Aussagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Das kann ich besonders gut!</i> • <i>Das zeichnet mich aus!</i> <p>Alle Kärtchen werden gemischt, die Gruppe versucht nun gemeinsam, die Kärtchen wieder ihren Besitzern*Besitzerinnen zuzuordnen;</p>	<p>Eigene Stärken sichtbar machen, Stärken andere sehen, Spaß;</p>	<p>Kleine Moderationskärtchen, Stifte</p>	<p>20 Min</p>
<p>Abschluss: Blitzlichter Feedbackrunde</p>	<p>Jede*r soll schnell – wie ein Blitzlicht – folgenden Satz vervollständigen: „<i>Ich fühle mich gerade ...!</i>“</p>	<p>Recht auf eigene Meinung leben, Reflexion und Feedback;</p>	<p>Kein Material</p>	<p>5 Min</p>




PRAXISANLEITUNGEN VERTIEFUNGSMODUL „JONAS“ – EINE GESCHICHTE ÜBER MITERLEBTE GEWALT GEGEN DIE MUTTER


Einstieg

Offene Gesprächsrunde

DAUER: 10 Min

MATERIAL: Reflexionsbogen 

ZIELSETZUNG: Inhalte des Basis-Moduls Revue passieren lassen, Einstieg in Vertiefungs-Modul;

Wurde am Ende des Basis-Moduls noch kein Reflexionsbogen ausgeteilt, so bekommen die Schüler*innen zum Einstieg den Reflexionsbogen  zur Geschichte von Jonas. Bei manchen Übungen im Vertiefungs-Modul werden die Schüler*innen gebeten mit dem Bogen zu arbeiten. Es gibt darüber hinaus zu jeder Übung Fragen zur Reflexion, die während des Workshops alleine oder zu Hause beantwortet werden können. Der Bogen soll aber immer bei den Schülern*Schülerinnen bleiben, um ihnen die Möglichkeit zu geben, persönliche Gedanken und Gefühle niederzuschreiben.

Zum Einstieg in das Vertiefungsmodul von Jonas – einer Geschichte über miterlebte Gewalt gegen die Mutter, sollen die Schüler*innen die Aussagen zum „Rückblick Basis-Modul“ beantworten. Schaffen Sie hier Zeit für Fragen oder Gedanken, die die Schüler*innen noch beschäftigt haben oder beschäftigen.

Dreieck der Gemeinsamkeiten

Gruppenarbeit

DAUER: 10 min

MATERIAL: Zettel, Stifte

ZIELSETZUNG: Kennenlernen der Klassenkameraden*Klassenkameradinnen, Ressourcen hervorheben, Selbstbewusstsein stärken;

Jonas fühlt sich in der Klasse allein und hat nicht wirklich viele Freunde.

Welche Gemeinsamkeiten hast du mit deinen Klassenkolleginnen und -Kollegen?



Die Schüler*innen bilden 3er-Gruppen, die Gruppenzusammenstellung kann dabei so gesteuert werden, dass Schüler*innen gemeinsam arbeiten, die sonst nicht so viel miteinander zu tun haben. Jede Gruppe zeichnet auf ein A4-Blatt ein Dreieck und beschriftet die Ecken mit je einem Vornamen der Gruppenmitglieder.

Nun gilt es Gemeinsamkeiten zu finden! Entlang der Seiten des Dreiecks werden Gemeinsamkeiten der beiden Schüler*innen als Verbindung der beiden Ecken/Personen geschrieben. Für jede Gemeinsamkeit kann die Verbindungsseite mit einer anderen Farbe nachgezogen werden, so werden die Verbindungen noch deutlicher visualisiert. Gemeinsamkeiten aller drei Gruppenmitglieder werden in der Mitte des Dreiecks notiert.

„In der Küche“

Gruppendiskussion

DAUER: 20 Min

MATERIAL: Kein Material, evtl. Zettel mit den Sätzen „Ich stimme der Aussage voll und ganz gut!“ und „Ich stimme der Aussage gar nicht zu!“;

ZIELSETZUNG: Rollenbilder hinterfragen, Recht auf eigene Meinung leben, sich austauschen;


In Jonas Familie geht der Vater arbeiten und die Mutter kümmert sich um den Haushalt. Im Raum werden an zwei gegenüberliegenden Ecken die Positionen „Ich stimme der Aussage voll und ganz zu!“ bzw. „Ich stimme der Aussage gar nicht zu!“ platziert.


Die Schüler*innen sollen sich nun entsprechend ihrer persönlichen Meinung zu verschiedenen Aussagen irgendwo dazwischen, oder an den Eckpunkten aufstellen.

Folgende Aussagen werden der Reihe nach vorgelesen:

- *Die Rollenverteilung in Jonas Familie ist normal.*
- *Alle anderen Rollenverteilungen sind nicht natürlich.*
- *Es gibt einen Zusammenhang zwischen der Rollenverteilung in Jonas Familie und der Gewalt, die dort passiert.*

Nach jeder Aussage bleibt Zeit für Diskussion, wer möchte kann seine Position begründen. Achten Sie auf einen wertfreien Austausch!

**„In meinem Zimmer“***Stille Reflexion***DAUER:** 10 Min**MATERIAL:** Reflexionsbogen **ZIELSETZUNG:** Gefühle benennen, Stärken finden, Zivilcourage thematisieren;

Jonas ist hin und her gerissen, er möchte seiner Mutter helfen, weiß aber aus Erfahrung, dass das eigentlich nicht viel bringt. Die Schüler*innen sollen am Reflexionsbogen  folgende Fragen beantworten:

- *Jonas geht es in der Situation richtig schlecht, welche Gedanken und Gefühle könnte er gegenüber seinem Vater und gegenüber seiner Mutter haben?*
- *Der Trainer hat Jonas gefragt, ob er mit jemanden reden möchte. Warum denkst du, hat Jonas „nein“ gesagt?*
- *Mit wem würdest du sprechen, wenn es dir in deiner Familie nicht gut geht?*
- *Was machst du, damit es dir wieder besser geht?*

Abschließend können die verschiedenen Antworten in der Gruppe diskutiert werden.

**Weiterführende Informationen**


An dieser Stelle passt es auch, mit den Schülern*Schülerinnen über das Thema Zivilcourage zu diskutieren. Nähere Informationen und Arbeitsblätter bietet das Netzwerk www.feel-ok.at online (Link: www.feel-ok.at/de_AT/schule/themen/gewalt/gewalt.cfm).



„Im Wohnzimmer“ – Mein Netzwerk

Kreatives Arbeiten

DAUER: 20 Min

MATERIAL: Zeichenblock (für jede*n Schüler*in ein A3-Blatt), Handy/PC 

ZIELSETZUNG: Sichtbar machen von Ressourcen und Vertrauenspersonen, Beratungsorganisationen kennenlernen, Austausch;

Bei dieser Übung geht es darum, dass die Schüler*innen für sich selbst sichtbar machen, welches Netzwerk sie haben.

Die Schüler*innen sollen auf ein großes Blatt (A3) ihr Netzwerk aufzeichnen und können dabei sehr kreativ sein. Folgende Fragen dienen zur Unterstützung:

- *Wer steht mir nahe?*
- *Mit wem kann ich mich austauschen?*
- *Wem kann ich vertrauen?*
- *Wer hat mir schon einmal geholfen?*
- *An welche Organisation/Institution würde ich mich bei Problemen wenden?*

Um den Beginn zu erleichtern, kann der*die Workshop-Leiter*in kurz sein*ihr eigenes Netzwerk skizzieren. Beginnen Sie dabei mit Ihrem Namen in der Mitte. Schreiben Sie dann jene Personen dicht an Ihren Namen, die Ihnen sehr nahestehen. Das können Personen aus der Familie aber auch Freunde sein. Sie können nun einen Kreis um diese Namen ziehen, oder Verbindungslinien zu den einzelnen Personen zeichnen. Die Dicke der Linie kann variieren, je nachdem wie nahe Ihnen die Person steht. Danach werden jene Personen eingezeichnet, mit denen Sie in Austausch sind, die Ihnen aber nicht so nahestehen (beispielsweise Arbeitskollegen*Arbeitskolleginnen, Nachbarn*Nachbarinnen ...). So werden die Kreise immer weiter und weiter. Es können neben Freunden*Freundinnen, Familie und Bekannten auch Institutionen und Beratungseinrichtungen im Netzwerk Platz finden. Zeichnen Sie Ihr Netzwerk zur Erklärung an die Tafel und lassen Sie danach Fragen zu. Bevor die Schüler*innen ihr Netzwerk zeichnen, löschen Sie Ihres wieder, damit niemand in die Versuchung kommt, etwas abzuzeichnen.

Nach dem die Schüler*innen 10 Minuten gearbeitet haben, werden nochmals Institutionen und Beratungseinrichtungen thematisiert. Die Schüler*innen dürfen am Handy oder PC recherchieren, welche Einrichtungen es zur Unterstützung für Jugendliche gibt und so ihr Netzwerk ergänzen.

Sollte noch Zeit übrig sein, können einzelne Schüler*innen das Netzwerk der Gruppe präsentieren. Auch ein Austausch in Kleingruppen ist möglich.



Meine Schokoladenseiten

Einzel- und Gruppenübung

DAUER: 20 Min

MATERIAL: Kleine Moderationskärtchen, Stifte

ZIELSETZUNG: Eigene Stärken sichtbar machen, Stärken anderer sehen;

Diese Übung soll Kinder und Jugendliche dazu animieren, sich mit den eigenen Stärken zu befassen, diese zu erkennen und zu formulieren, sowie die Stärken der anderen besser zu sehen. Da die Übung sehr stärkend ist, passt sie gut am Ende der Einheiten. Jede*r Schüler*innen bekommt ein Moderationskärtchen und notiert darauf drei persönliche Schokoladenseiten:

Zur Anregung dienen diese Aussagen:

- *Das kann ich besonders gut!*
- *Das zeichnet mich aus!*

Wer fertig ist, gibt das Kärtchen der*dem Workshop-Leiter*in, diese*r mischt alle Kärtchen durch und liest anschließend jeweils eines vor. Die Gruppe versucht gemeinsam herauszufinden, wem das Kärtchen gehört. Für diesen Teil der Übung eignet sich auch ein Sesselkreis.

Sollte es eine*n Schüler*in geben, der*die sich schwer tut, etwas Positives über sich selbst zu sagen, dürfen Mitschüler*innen bzw. Freunde*Freundinnen aktiv werden, und die Schokoladenseiten für diese*n Schüler*in überlegen.

**Abschluss: Blitzlichter***Schnelle Feedbackrunde***DAUER:** 5 Min**MATERIAL:** Kein Material**ZIELSETZUNG:** Reflexion und kurzes Feedback;

Jede*r soll schnell – wie ein Blitzlicht – folgenden Satz vervollständigen: „*Ich fühle mich gerade ...!*“. Das muss nicht der Reihe nach passieren, man kann als Workshop-Leiter*in selbst beginnen und danach, das Wort an jemanden weitergeben. Diese Person gibt das Wort dann wieder weiter usw.

Diese Übung passt sowohl am Ende des Workshops als auch zwischendurch, wenn die Stimmung der Gruppe sinkt. Durch die Übung wird die Stimmung in der Gruppe sichtbar und man kann darauf reagieren. Die Übung kann genauso mit anderen Aussagen durchgeführt werden:

- *Am interessantesten fand ich ...*
- *Gelangweilt habe ich mich bei ...*
- *Richtig lachen musste ich, als ...*

Es können auch mehrere Aussagen zur Auswahl gegeben werden.

Was sich jede*r aber auf alle Fälle mitnehmen soll, sind die neuen Informationen zum Thema, die stärkenden Botschaften und die Kontaktdaten der Beratungsstellen!

**Weiterführende Informationen**

Weiterführende Informationen und Publikationen zur Vorbereitung des Workshops und vertiefenden thematischen Auseinandersetzung finden Sie online unter:

Link: www.hinter-der-fassade.at/home/fur-padagoginnen-unterrichtsmaterial/weiterfuehrende-literatur

Link: www.kija-ooe.at/139.htm

Link: www.gewaltschutzzentrum.at/ooe/links-downloads/downloads